

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 4/0080/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 28.02.2017 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2017 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: TOP: __ <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>15.03.2017</td> <td>B 4</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	15.03.2017	B 4	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
15.03.2017	B 4	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2017 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung vom 18.01.2017 liegt allen Bezirksvertretungsmitgliedern vor.

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 18.01.2017
(öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster / Walheim

Sitzungstermin:	Mittwoch, 18.01.2017
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen
Herr Wilfried Banzet
Frau Silke A. Bastian
Herr Jörg Boßhammer
Frau Andrea Hausmann-Kischkat
Herr Ladislaus Hoffner
Herr Hans Peter Jumpers
Ratsherr Bernd Krott
Ratsherr Hans Müller
Frau Carmen Nos
Frau Gretel Opitz
Frau Andrea Orthen
Herr Bernd Vecqueray

vom Rat der Stadt:

Ratsfrau Eleonore Keller

Ratsherr Udo Pütz

von der Verwaltung:

Herr Dr. Otto, FB 56 (zu TOP 4)

Frau Hildersperger, FB 61 (zu TOP 5)

Frau Claßen, BA 4 (bis TOP 5)

als Schriftführer:

Herr Daniels, BA 4

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0078/WP17
- 4 **II. Sozialentwicklungsplan Aachen**
Vorlage: BA 4/0074/WP17
- 5 **Bebauungsplan Nr. 974 - Kornelimünster West / August-Macke-Straße -**
hier: Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0586/WP17
- 6 **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2017/2018**
Vorlage: FB 45/0324/WP17
- 7 **Ausschilderung und Zuwegung Varnenum**
Antrag der SPD-BF nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung vom 10.12.2016
Vorlage: BA 4/0076/WP17
- 8 **Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung**
Vorlage: BA 4/0075/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2016 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 4/0079/WP17

- 2 **Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung:**
Vorlage: BA 4/0077/WP17

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr von Thenen begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung, der Verwaltung und die erschienenen Zuhörer.

Auf seine Nachfrage werden keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung gestellt.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Zu Beginn erläutert Herr von Thenen die Modalitäten der Fragestunde.

Schriftliche Fragen liegen nicht vor.

- a) Schriftliche Fragen
- b) Mündliche Fragen:

Frau I. K. aus Aachen an die Verwaltung:

Ich habe eine Frage zu dem Bauungsplan Kornelimünster West / August-Macke-Straße. Ich bin Eigentümerin des Hauses Schleckheimer Str. 60. Mein Grundstück grenzt direkt links an den zukünftigen Netto-Markt an und auf meinem Grundstück steht eine Buche, die ca. 230 Jahre alt ist, direkt an der Grenze, wo das Erdreich ca. 1,50 m tief abgegraben werden soll. Also unmittelbar an dem Baum herunter. Dazu richtet sich dann auch meine Frage. Warum sehen Sie keinen weiteren Klärungsbedarf, obwohl mir in einem persönlichen Gespräch Mitte November 2016 Herr Dieroff, ein Mitarbeiter der Projektentwicklungsgesellschaft für den Netto, gesagt hat, dass aufgrund der ca. 230 Jahre alten Rotbuche, mit einem Stammumfang von 3,80 m, 3 bis 4 Stellplätze wegfallen würden. Dass der Baum einen Pilz hätte, uns aber doch noch überleben könnte. Er hat mir zugesagt, mir das Baumgutachten am nächsten Tag per E-Mail zu schicken, damit er sich in zwei Wochen noch mal bei mir melden könnte, um das weitere Vorgehen abzusprechen. Er mir dieses Gutachten aber nie geschickt hat. Warum schickt er mir dieses Gutachten nicht, wenn es doch so eindeutig sein soll und er sich auch bei mir überhaupt nicht mehr gemeldet hat? Auch auf eine erneute Nachfrage per E-Mail hat er mir das Baumgutachten nicht geschickt.

Frau Hildersperger antwortet, dass man hier zwischen der öffentlich-rechtlichen Aufgabe und dem Privatrecht unterscheiden muss. Ich kann hier nur antworten, was das öffentlich-rechtliche Erfordernis ist. Zur Begutachtung des Baumes wurde von der Verwaltung ein Gutachten verlangt, welches vom Investor in Auftrag gegeben wurde, weil der Kronenumfang des Baumes über die geplanten Stellplätze ragt. Dazu kommt noch, dass die Stellplätze tiefer liegen und dadurch das Wurzelwerk betroffen ist. Währenddessen

ein Baumgutachter von Seiten des Investors tätig war, gab es bereits von Seiten der Verwaltung Überlegungen, ob Stellplätze wegfallen könnten. Bei der Begutachtung des Baumes wurde dann ein Pilz festgestellt, der das Wurzelwerk bereits angegriffen hat und auf Dauer aushöhlt. Mit diesem Ergebnis und dem Bildmaterial dazu ist dann Herr Drautmann vom Fachbereich Umwelt konsultiert worden. Seine Feststellung war, dass die Baumkrone durch den Pilzbefall bereits sichtbar in seiner Vitalität gelitten hat und er einer Fällgenehmigung zustimmen würde, da die Verkehrssicherung nicht mehr gewährleistet ist. Aus öffentlich-rechtlicher Sicht muss der Bebauungsplan nicht auf den Baum reagieren, weil kein Erfordernis gegeben ist. Aus privatrechtlicher Sicht kann jemand, auch wenn er nicht Eigentümer des Baumes ist, eine Fällgenehmigung beantragen, denn Herr Drautmann würde diese in Aussicht stellen. Aber die Stadt würde eine Fällung nicht anordnen, dies muss privatrechtlich durchgesetzt werden. Da hat die öffentliche Hand keine Handhabe.

Nachfrage von Frau K.:

War Herr Drautmann bei mir auf dem Grundstück?

Frau Hildersperger antwortet, nach meiner Kenntnis war Herr Drautmann nicht vor Ort, sondern hat anhand von Fotos die Sachlage beurteilt.

Weitere Nachfrage von Frau K.:

Wenn ein Gutachter die Vitalität und Standsicherheit eines Baumes prüft, geht das normalerweise mittels besonderer Verfahren. Es werden dann Sensoren oder Zugseile um den Baum gelegt und dann wird gemessen inwiefern der Baum sich bewegt oder es wird durch eine Art Computertomografie in welchem Zustand das Holzwerk ist. Wie will denn Herr Drautmann anhand von Fotos begutachten, was andere Sachverständige mit aufwändigen Methoden vor Ort machen?

Frau Hildersperger antwortet, dass sie die Art der Begutachtung den Experten überlassen muss und bestätigt Frau Nachfrage von Frau Körner, dass sie sich selbstverständlich persönlich mit Herrn Drautmann in Verbindung setzen kann. Herr Drautmann hat bestätigt, dass es sich hier um den besonders aggressiven, holzerstörerischen Riesenproling handelt, wodurch unstrittig mit zunehmender Holzersetzung die Bruch- und Standortsicherheit gefährdet wird und somit die Verkehrssicherheit des Baumes zukünftig nicht mehr in ausreichender Form gewährleistet ist.

Herr C. L. aus Aachen an die Verwaltung:

Es geht mir um das gleiche Vorhaben, also die Errichtung des Netto-Marktes. Warum besteht bezüglich des Lärms kein Klärungsbedarf? Denn Frau Hildersperger hat in der Informationsveranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung im letzten Jahr gesagt, dass von dem Markt ausgehender Lärm wohl problematisch ist und auch der Herr Dierhoff von der Projektentwicklungsgesellschaft gesagt hat, dass er sich mit den Nachbarn bezüglich des Lärmschutzes in Verbindung setzen will und nunmehr eigentlich in der Planung gar kein Lärmschutz vorhanden ist. Es gibt also gar keine Planung darüber, was gemacht werden soll, außer dass der Parkplatz asphaltiert werden soll. Nach unserer Kenntnis kann das einfach nicht ausreichen.

Frau Hildersperger antwortet, die Gutachten sind Eigentum des Investors. Wir werden diese bei der Offenlage auslegen. Es wird aber nicht ins Internet eingestellt, weil dies urheberrechtlich nicht zulässig ist. Sie können aber selber auf den Investor zugehen, der dann entscheidet, ob er die Gutachten herausgibt oder nicht oder sie kommen zu uns in die Verwaltung und können diese bei der Offenlage einsehen. Der Gutachter hat drei wesentliche Lärmquellen eines Discounters untersucht. Einmal die Anfahrung durch Lieferfahrzeuge, die Benutzung der Einkaufswagen und die Stellplätze. Die Untersuchung hat festgestellt, dass die Nachtwerte nicht relevant sind, weil dies außerhalb der Öffnungszeiten ist und die zulässigen Tagwerte nicht überschritten werden. Damit ist der Nachweis geführt.

Nachfrage von Herrn L.:

Aber es kann doch nicht sein, dass die von uns zum besagten Grundstück gepflanzte Buchenhecke, die gerade einmal einen Meter hoch, als Lärmschutz angesehen wird. Der ganze Lärm der auf dem Parkplatz entsteht ist das Zuschlagen von Autotüren, das Motorstarten, das Rein- und Rausfahren von Fahrzeugen. Wieso wird das nicht berücksichtigt?

Frau Hildersperger antwortet, die Buchenhecke ist kein Lärmschutz. Ich kann jetzt hier nicht mit Ihnen über das Gutachten diskutieren. Es gibt anerkannte Regeln, wie solche Gutachten aufgestellt werden. Es gibt Annahmen, die setzen sich zusammen aus den Fahrbewegungen und den Entfernungen zur nächsten Wohnbebauung.

Weitere Nachfrage von Herrn L.:

Also wird es kein weiteres Gutachten geben, bzw. Sie akzeptieren dieses Gutachten?

Frau Hildersperger antwortet, dass das Gutachten nach den allgemeinen Regeln der Technik erstellt worden ist.

Frau A. H. aus Aachen an die Verwaltung:

Wir haben die Sache bisher verfolgt und auch unsere Eingaben gemacht. Zum Netto-Markt wurden die Dinge aufgenommen, die schon vorher angekündigt waren, was geändert werden sollte. Unsere Eingaben zu den beiden Mehrfamilienhäusern wurden überhaupt nicht berücksichtigt. Da geht es z. B. über die Beschattung unseres Grundstückes über Teile des Tages. Da steht nur drin, sie wäre hinnehmbar. Es ist aber so, dass unser gesamter kleiner Garten beschattet wird. Meine Kinder fragen mich, wo demnächst denn das Planschbecken steht. Wir sind dort vier Familien mit Kindern, die dort wohnen. Das interessiert offenbar keinen. Dort wird sozialer Wohnraum geschaffen, wo wir auch nichts dagegen haben, wir fragen uns nur, warum das in dieser Höhe geschehen muss. Und da wird überhaupt nicht darauf reagiert. Es steht sogar in den Stellungnahmen, an den Giebelseiten wird der Umfang des Gebäudes, nämlich vier Wohnebenen, wahrnehmbar. Von der August-Macke-Straße her sieht es zwar zweieinhalbgeschossig aus, aber von den Giebelseiten her nicht. Wir wohnen aber an den Giebelseiten und wir werden komplett beschattet. Und die Giebelseiten sind auch von der Schleckheimer Straße aus

zu sehen, wo diese beiden „Klötze“ dann stehen werden und einen richtig einladenden Einblick in das Neubaugebiet geben. Ich frage mich, warum muss an dieser Stelle alles realisiert werden. Der Netto-Markt und der vierzehn Wohnungen umfassende Wohnungsbau, wovon nur drei Wohnungen im sozialen Wohnungsbau erstellt werden. Da kann man sich auch nicht hinter verstecken, dass man da unheimlich viel sozialen Wohnraum schafft. Da fragen wir uns einfach, es heißt ausdrücklich es geht um das Gebot der gerechten Abwägung privater und öffentlicher Belange gegeneinander und untereinander. Wir fühlen uns da überhaupt nicht berücksichtigt und geht es jetzt darum, dass wir Klage einreichen, um das ganze Verfahren noch weiter zu verzögern? Wer hat denn da ein Interesse dran?

Frau Hildersperger antwortet: Bereits in der Rahmenplanung Kornelimünster West aus dem Jahr 1999 wurde in diesem Eckbereich ein kleines Stadtteilzentrum angedacht, in dem ein Einzelhandel unter mehrgeschossigen Gebäuden vorgesehen war. Eine höhere Dichte ist aufgrund des etwas zentraleren Standortes und eines Mischgebietes städtebaulich gerechtfertigt. Der Sprung von einer klassischen Zweigeschossigkeit der Einfamilienhäuser zu einer Dreigeschossigkeit eines Mehrgeschosswohnungsbaus sind aus städtebaulicher Sicht verträglich und auch üblich. Alle Anforderungen der Abstandsflächen und der in der Baunutzungsverordnung festgeschriebenen Höchstwerte für die Auslastung von Baugrundstücken in Mischgebieten werden eingehalten. Sicherlich wäre es wünschenswert gewesen, dass dort der Einzelhandel und der Wohnungsbau aus einer Hand geplant worden wäre. Da es sich jedoch um Privatgrundstücke handelt, obliegt es den Eigentümern die Grundstücke zu entwickeln.

Nachfrage von Frau H. an die CDU-BF:

Ich habe das in Kornelimünster noch nie erlebt, weder beim Grundschulbau noch bei der Sanierung des Kindergartens oder beim Neubaugebiet 2, was geplant wurde, wo auch der ursprüngliche Plan umgestaltet wurde. Ich habe noch nicht erlebt, dass im Eilverfahren so einseitig beschlossen wurde, ohne irgendwie abzuwägen und so zu bauen, dass alle zu ihrem Recht kommen. Wir haben überhaupt nichts gegen diesen Wohnraum, der dort geschaffen werden soll. Aber warum orientiert man sich nicht an der gegenüberliegenden Seite an der August-Macke-Straße, wie dort gebaut wurde, dass das Bild einheitlicher wird und trotzdem kann man drei Sozialwohnungen dort schaffen. Die Gründe, die sie mir jetzt nennen, sind für mich keine Gründe.

Die CDU-BF antwortet, wir können sie gut verstehen und auch welche Gründe bei ihnen vorliegen. Aber wie eben bereits gesagt wurde, hier stehen eben Sachen gegenüber und es ist möglich ihre privatrechtliche Seite weiter zu verfolgen. Es geht ja heute erstmal um die Offenlage und es ist eben schon gesagt worden, wie sie dann weiter entscheiden, das ist ihre Sache oder Entschluss. Wenn sie die Sache verfolgt haben, dann wissen sie, dass das jetzt mindestens die zehnte Planung ist, an der der gesamte Bezirk hier beteiligt ist. Wir haben alles getan, auch mit Veränderung, damit dieser Markt überhaupt geschaffen wird. Es ist so oft in der Vergangenheit geblockt worden. Und für diesen Bereich, das haben sie ja nachgelesen, da geht es einfach um 800 qm. Sie werden kaum einen Discounter finden, die großen sowieso nicht, die dort einen so kleinen Markt bauen würden. Aber für viele Menschen in

Kornelimünster ist es absolut wichtig, dass dieses Projekt jetzt mit dem Netto dann auch konkret angestoßen wird und die Nahversorgung für viele Menschen geschaffen wird, auch wenn Kornelimünster selbst kein Nahversorgungszentrum ist. Aber es steht ihnen frei innerhalb der Offenlage und auch danach privatrechtlich Schritte zu unternehmen, um evt. ihre Interessen durchsetzen zu können.

Frage von Herrn H. H. aus Aachen:

Ich möchte die Aussagen meiner Ehefrau nochmal unterstreichen Es geht uns nicht um den Netto-Markt. Aus den Eingaben kann man entnehmen, dass der Discounter ein geteiltes Echo gefunden hat, weil sowohl positive als auch negative Eingaben vorliegen. Es geht uns vor allem um die Wohnbebauung und das haben die Erwiderungen zu den Eingaben auch deutlich gemacht, dass was die Baumasse angeht die Eingaben eigentlich eindeutig waren. Und ich will nochmal betonen, was meine Ehefrau gesagt hat, wir verstehen nicht, warum da an die Grenze des Erlaubten gehen muss und warum es da nicht die Möglichkeit gibt, da eine Abwägung zu finden. Eine Abwägung würde sicherlich bedeuten, dass man sich irgendwo in der Mitte trifft. Ich möchte keine Frage an sie richten, sondern Ihnen einfach nur mit auf den Weg geben, dass es inzwischen auch einen Eigentümer in der unmittelbaren Umgebung gibt, der verkauft hat. Unter anderem wegen dieser Sache, und ich denke, das macht deutlich, dass die Leute wirklich betroffen sind.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 4/0078/WP17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung genehmigt bei einer Stimmenthaltung wegen Nichtanwesenheit die Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2016 (öffentlicher Teil).

zu 4 II. Sozialentwicklungsplan Aachen

Vorlage: BA 4/0074/WP17

Herr Dr. Otto, neuer Sozial- und Altenplaner bei der Stadt, stellt den zweiten Aachener Sozialentwicklungsplan anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Nachdem sich Herr von Thenen für den Vortrag bedankt, antwortet Herr Dr. Otto auf Nachfrage der Grüne-BF, dass alle ausländischen Mitbürger, also auch die EU-Bürger, in die Planung einbezogen sind. Auch vom Gesundheitsamt der StädteRegion werden Daten zur Verfügung gestellt und einbezogen.

Die CDU-BF bedankt sich für die wichtige Arbeit. Hinsichtlich statistischer Angaben verweist sie auf Frau Umbach, Mitarbeiterin im Sozialraumprojekt Caritas in der Gemeinde, die im Bereich Gemeinschaft der Gemeinden von Aachen bis Roetgen tätig ist. Sie wird Frau Umbach bitten, sich mit Herrn Dr. Otto hinsichtlich einer ergänzenden Zusammenarbeit in Verbindung zu setzen.

Auch die SPD-BF bedankt sich für den Bericht und führt aus, dass durch diesen zweiten Sozialentwicklungsplan erstmals ein Vergleich möglich ist. Nun sind auch Analysen möglich, wo man in Zukunft darauf achten muss. Sie begrüßt, dass die Nachfolge von Herrn Dr. Köster so nahtlos gelöst worden ist. Sie weist daraufhin, dass in der Verwaltung viele Pläne, wie Schulentwicklungsplan, Jugendentwicklungsplan etc. existieren, die man als einzelne Säulen zusammenführen muss.

Herr Dr. Otto bestätigt dies; es sind zielorientiert gemeinsame Lösungen anzustreben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen von Herrn Dr. Marius Otto einstimmig zur Kenntnis.

**zu 5 Bebauungsplan Nr. 974 - Kornelimünster West / August-Macke-Straße -
hier: Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/0586/WP 17**

Frau Hildersperger erläutert das Bebauungsplanverfahren, den zeitlichen Verfahrensablauf, den derzeitigen Verfahrensstand sowie den weiteren Verfahrensgang. Sie stellt die Planung anhand einer Präsentation vor und geht nochmals auf den bereits in der Einwohnerfragestunde angesprochenen großen Laubbaum auf dem benachbarten Grundstück und die Lärmbelastigung durch den künftigen Kundenbetrieb ein.

Die CDU-BF bedankt sich für die vorgestellte Planung und zeigt sich ebenfalls dankbar dafür, dass die Angelegenheit endlich weitergeht und die Firma Netto der Sache treu geblieben ist. Die Kritiker dieses Projektes haben bei der erneuten Offenlage die Möglichkeit ihre Eingaben nochmals vorzubringen.

Auf Nachfrage von Herrn Pütz antwortet Frau Hildersperger, dass die geforderte Anzahl an Kundenparkplätzen den Vorgaben genau entspricht.

Auch die SPD-BF bedankt sich für die vorgestellte Planung. Ihr ist es wichtig, dass die betroffenen Bürger nochmals eine Chance erhalten ihre Eingaben vorzubringen. Und sie findet es korrekt, wie das Verfahren bisher abgelaufen ist. Das Thema um die Ansiedlung eines Nahversorgers beschäftigt die Bezirksvertretung seit vielen Jahren. In dieser Zeit war es der Bezirksvertretung immer ein großes Anliegen, einen Nahversorger in Kornelimünster anzusiedeln. Jetzt steht die Realisierung eines nicht überdimensionierten Marktes kurz bevor. Der SPD-BF ist es ebenfalls wichtig, dass sozialer Wohnungsbau gefördert wird. Daher sollte der Beschlussvorschlag so gefasst werden.

Abschließend äußert sich die Grüne-BF, dass man die vorgetragenen Bedenken „mitnehmen“ werde.

Auf Nachfrage von Herrn Pütz, wie sich die Beschattung auf die benachbarten Grundstücke auswirke, antwortet Frau Hildersperger, dass es diesbezüglich Mindeststandards, die in der Baunutzungs-

Verordnung festgelegt sind, gibt. Es wurde kein Beschattungsgutachten gefordert, weil die Vorgaben eingehalten werden und dadurch die Planung städtebaulich als angemessen betrachtet werden kann.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen. Darüber hinaus empfiehlt sie dem Planungsausschuss, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 974 – Kornelimünster West/August-Macke-Straße – zur Innenentwicklung nach § 13 a BauGB in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

zu 6 Kindertagesstättenbedarfsplanung 2017/2018

Vorlage: FB 45/0324/WP17

Die SPD-BF nimmt erfreut zur Kenntnis, dass der Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Kita-Plätze zum bestversorgten Stadtbezirk gehört. Die Entwicklung wird daher sehr begrüßt.

Nachdem sich die CDU-BF den Ausführungen der SPD-BF anschließt und insbesondere auf die zukunftsorientierte Aussage der Verwaltung hinweist, dass mögliche Bedarfe im Ü3-Bereich über die sehr gute Versorgung des angrenzenden Sozialraums 13 aufgefangen werden können, ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Kindertagesstättenbedarfsplanung 2017/2018 einstimmig zur Kenntnis.

zu 7 Ausschilderung und Zuwegung Varnenum

Antrag der SPD-BF nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung vom 10.12.2016

Vorlage: BA 4/0076/WP17

Die SPD-BF bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Reaktion bezüglich der Ausbesserung der Zuwegung. Mit den übrigen Ausführungen hinsichtlich der Ausschilderung zeigt sie sich nicht zufrieden. Der Ort Kornelimünster soll auch weiterhin touristisch erschlossen werden. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, beantragt sie die Erweiterung des Beschlusses, dass die Verwaltung in Verbindung mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW gebeten wird, Standards für die Ausschilderung festzulegen. Ferner soll geprüft werden, aus welchen Mitteln (Haushalt, Naturpark, ATS) diese finanziert werden können.

Die CDU-BF stimmt diesem Vorschlag zu und begrüßt eine Dokumentierung nach außen.

Herr Daniels informiert, dass die großen Löcher in der Zuwegung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht geschlossen wurden. Aufgrund der schwachen Personaldecke und der in dieser Jahreszeit begrenzt einzusetzenden Gerätschaften, werden die kleineren Unebenheiten, die aber

derzeit die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen, in einem weiteren Arbeitsgang im kommenden Frühjahr nach der Gülle-Aufbringung veranlasst.

Herr von Thenen lässt abschließend über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen. Danach ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und bittet die Verwaltung in Verbindung mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW Standards zur Ausschilderung festzulegen. Ferner soll geprüft werden, aus welchen Mitteln (Haushalt, Naturpark, ATS) diese finanziert werden können.

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung

Vorlage: BA 4/0075/WP17

Die Mitteilungen der Verwaltung liegen der Bezirksvertretung schriftlich und als Tischvorlage vor.

Es liegen drei Anträge vor, die in der Anlage beigefügt sind.

<u>Antragsteller:</u>	<u>Antragsdatum:</u>	<u>Antragsinhalt:</u>
Grüne-BF	09.01.2017	„Alte Schule“ als Bürgerhaus nutzen
CDU-BF	02.01.2017	Bericht über die Ausgestaltung des Nahverkehrsplanes und des ALT-Konzeptes
CDU-BF	11.01.2017	Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge auf der neu errichteten Parkfläche in der Korneliusstraße

Beschluss:

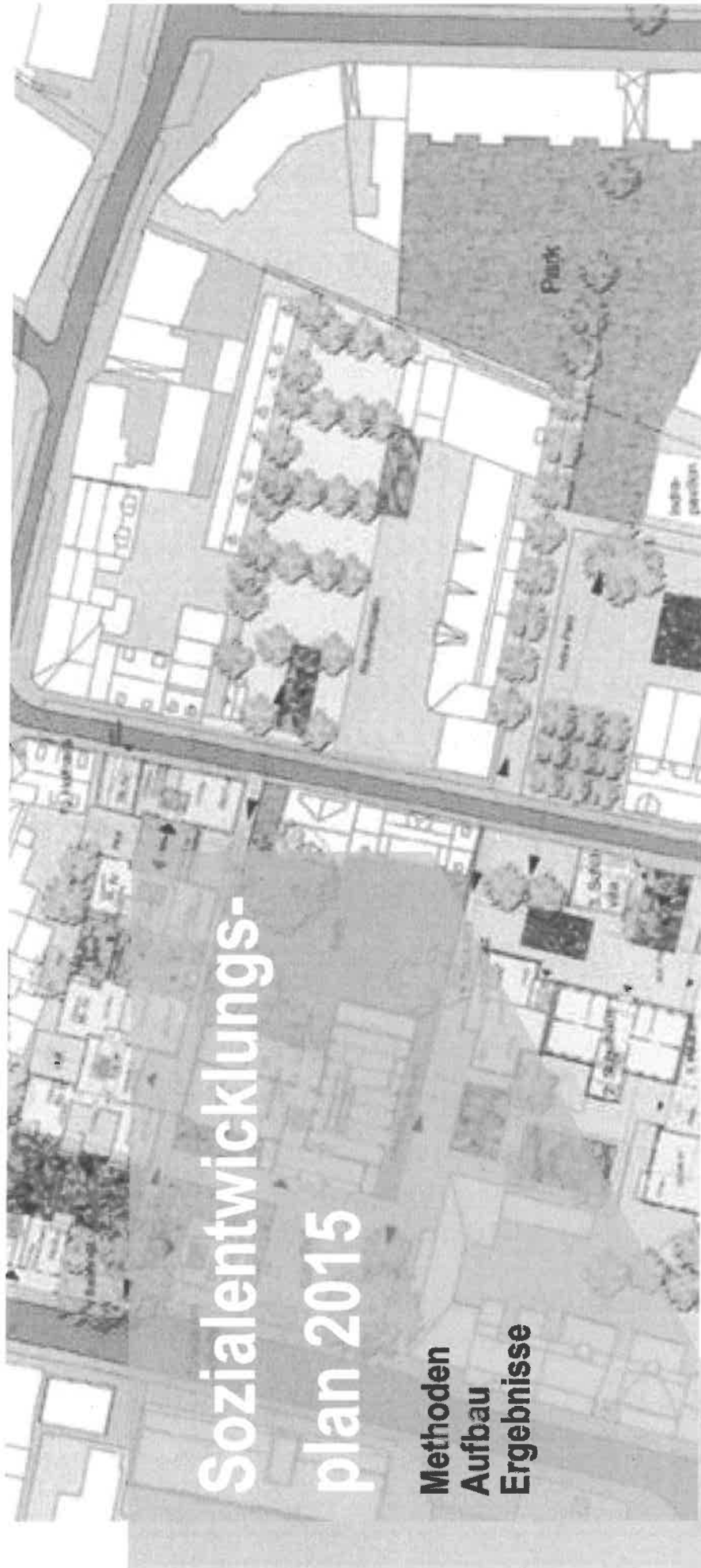
Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

In der Sitzung der Bezirksvertretung am 14.12.2016 hatte der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in einer Tischvorlage zum TOP „Mitteilungen der Verwaltung“ zum alten Schulgebäude am Abteigarten u. a. mitgeteilt, „dass in diesem Zusammenhang auch der Antrag der CDU-BF vom 21.11.2016 zur Umbenennung des alten Schulhauses in ‚Egon-von-Reth-Schulhaus‘ zunächst zurückgestellt wird“.

In diesem Zusammenhang bittet die CDU-BF in die Niederschrift der heutigen Sitzung aufzunehmen, dass diesem Antrag der CDU-BF weiter nachgegangen wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt einstimmig, dass dem Antrag der CDU-BF vom 21.11.2016 zur Umbenennung des alten Schulhauses in „Egon-von-Reth-Schulhaus“ weiter nachgegangen und nicht zurückgestellt wird.



Sozialentwicklungs- plan 2015

Methoden
Aufbau
Ergebnisse

Dr. Marius Otto
FB 56 - Sozialplanung

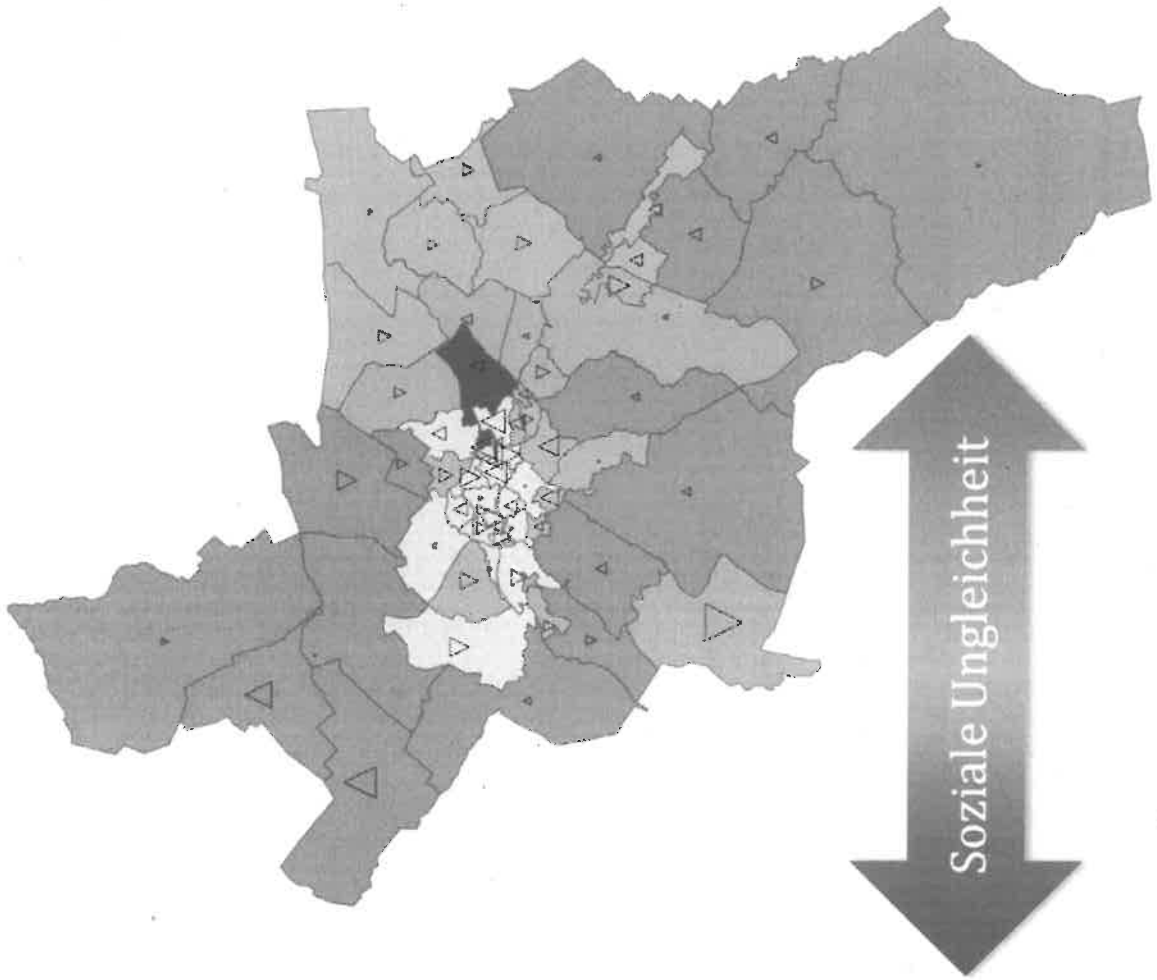
www.aachen.de

Einführung



SOZIAL | ENTWICKLUNG | PLANUNG

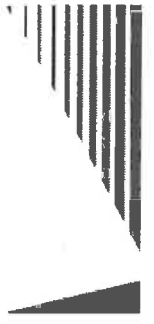


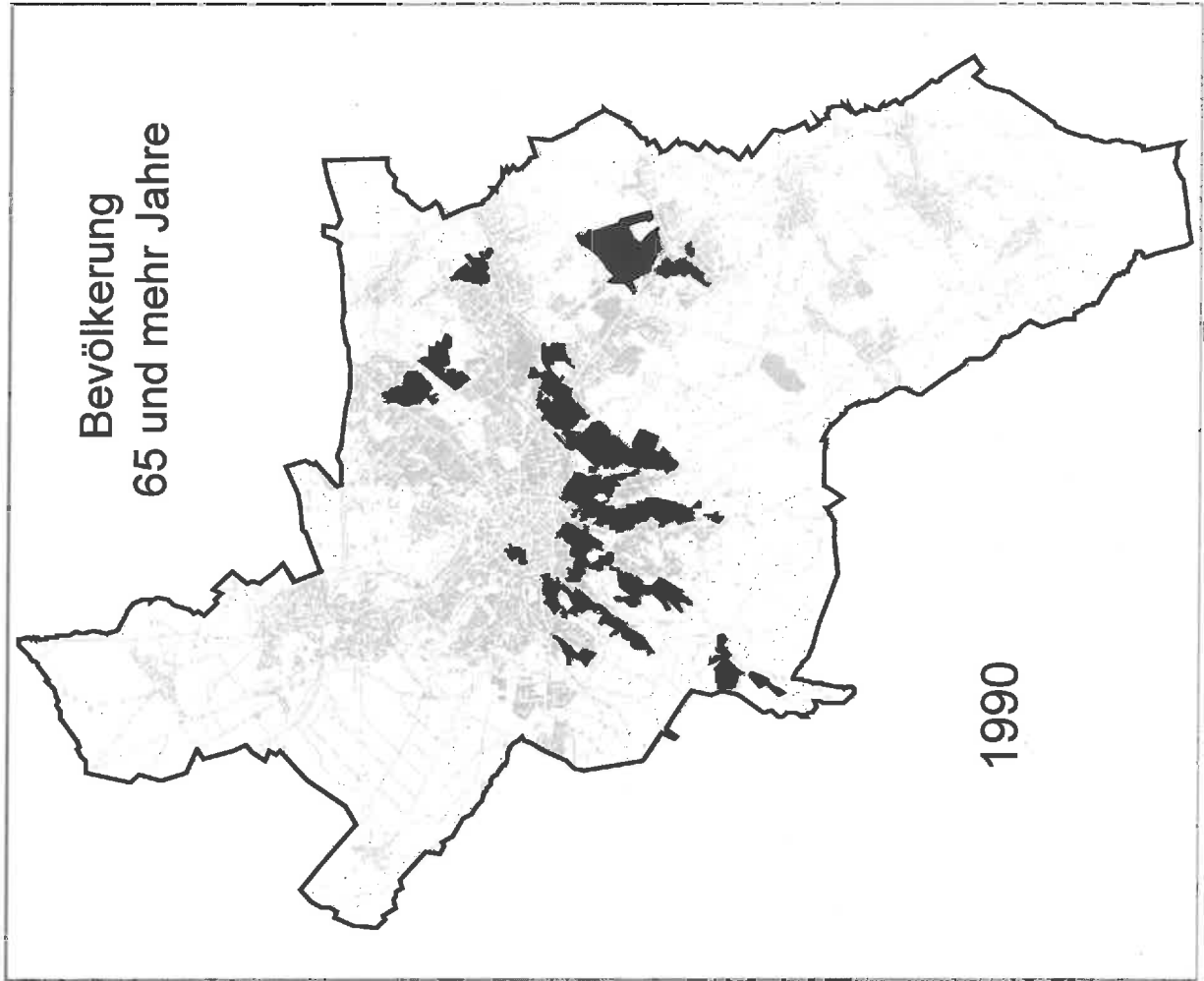
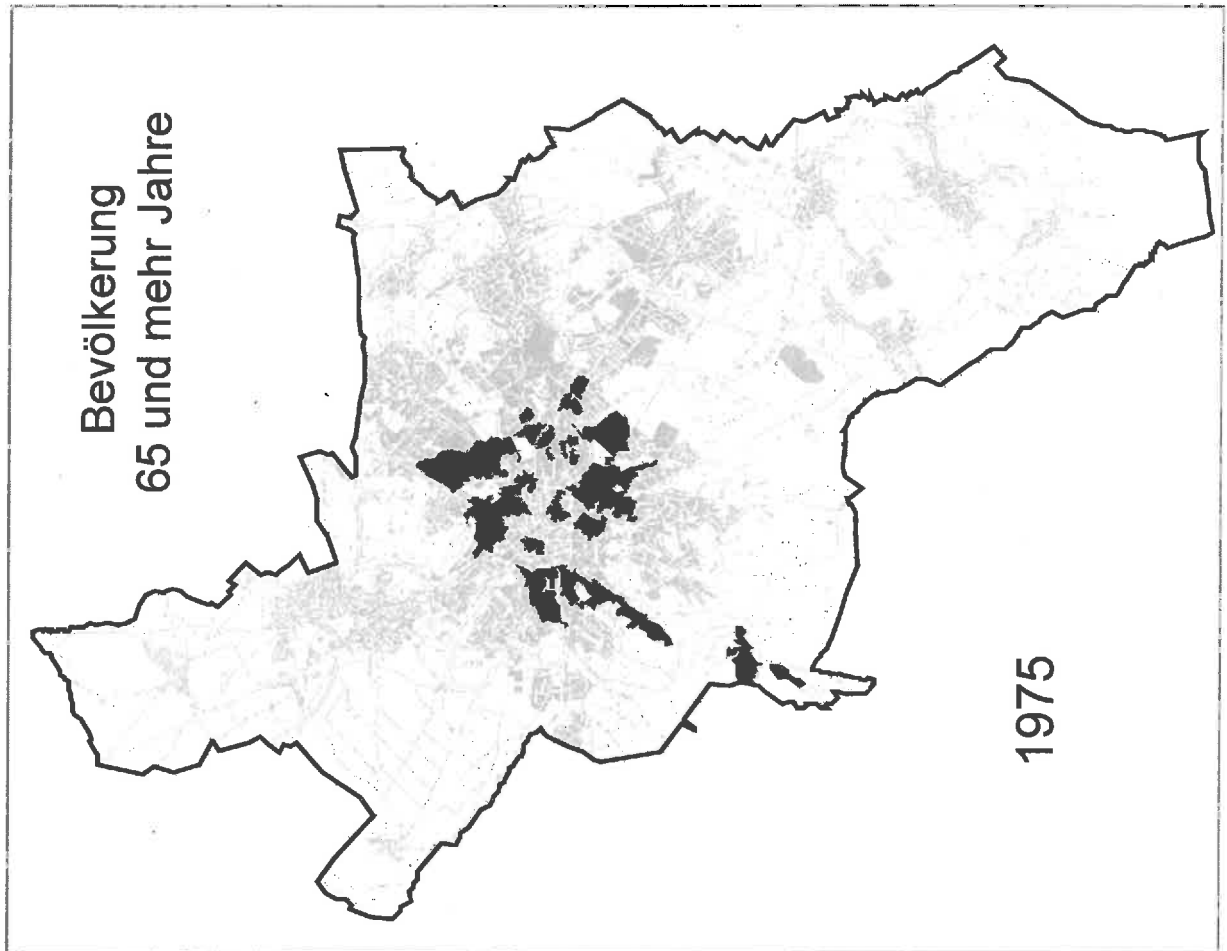


Rahmenbedingungen

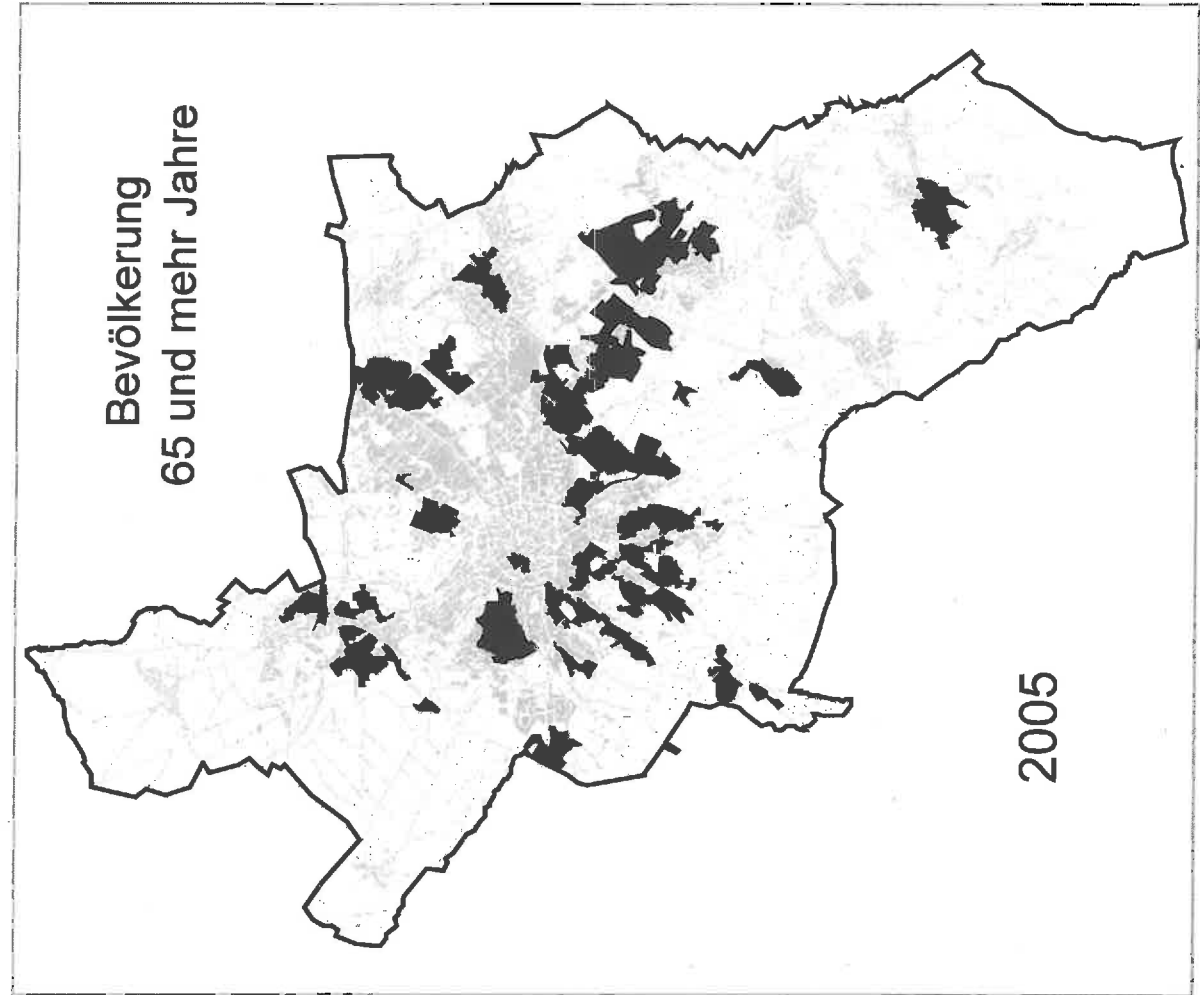
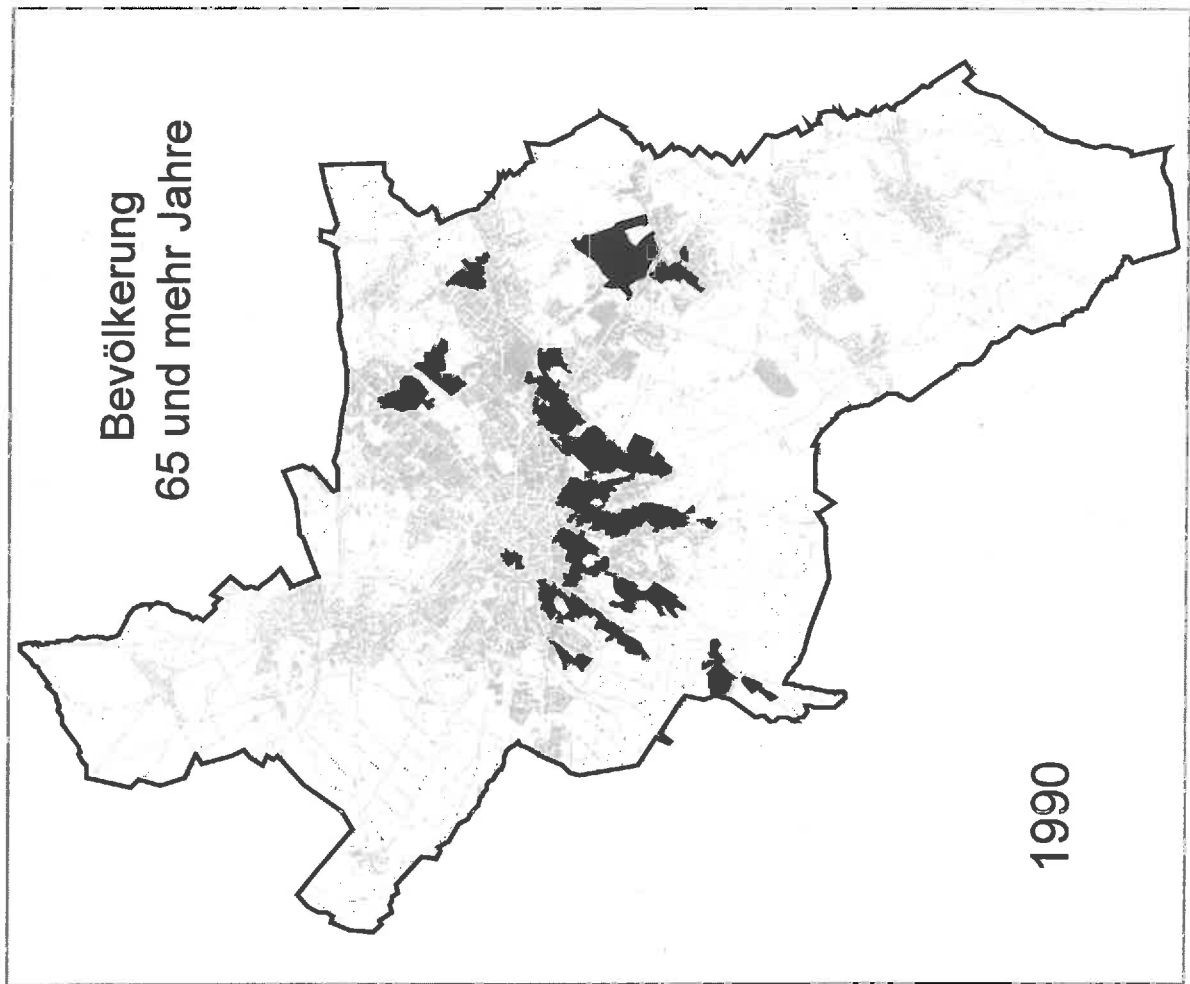
- Demographischer Wandel
- Sozio-ökonomische Polarisierung
- Integration
- Gesellschaftliche Individualisierung und Pluralisierung
- ...

**Sind gleichwertige Lebensbedingungen
in der Stadt möglich?**

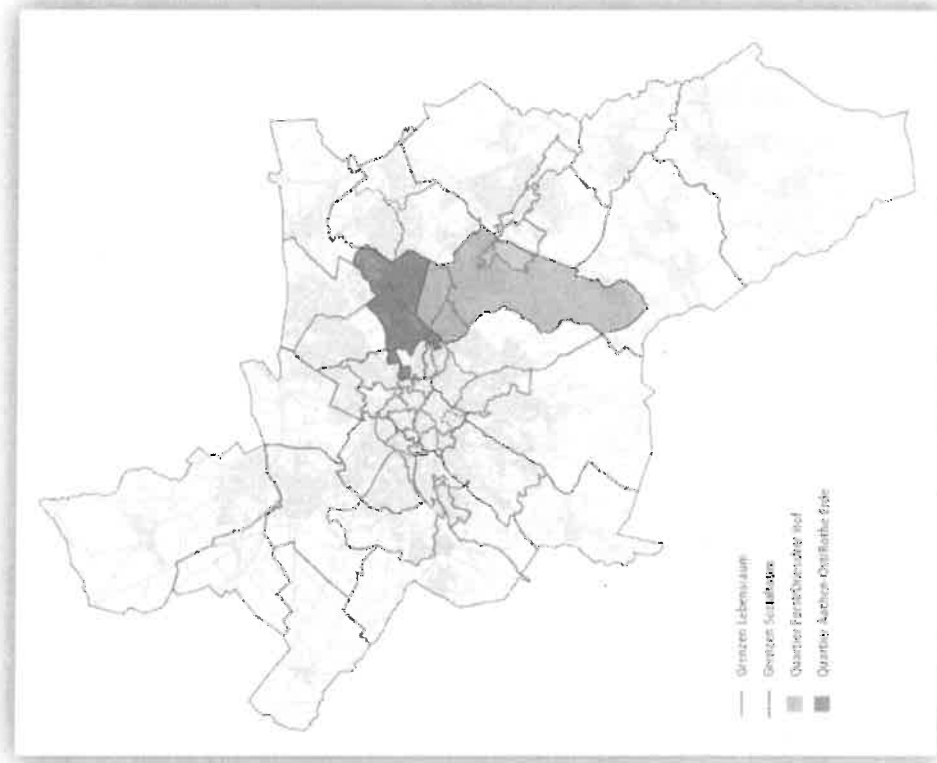




Einführung



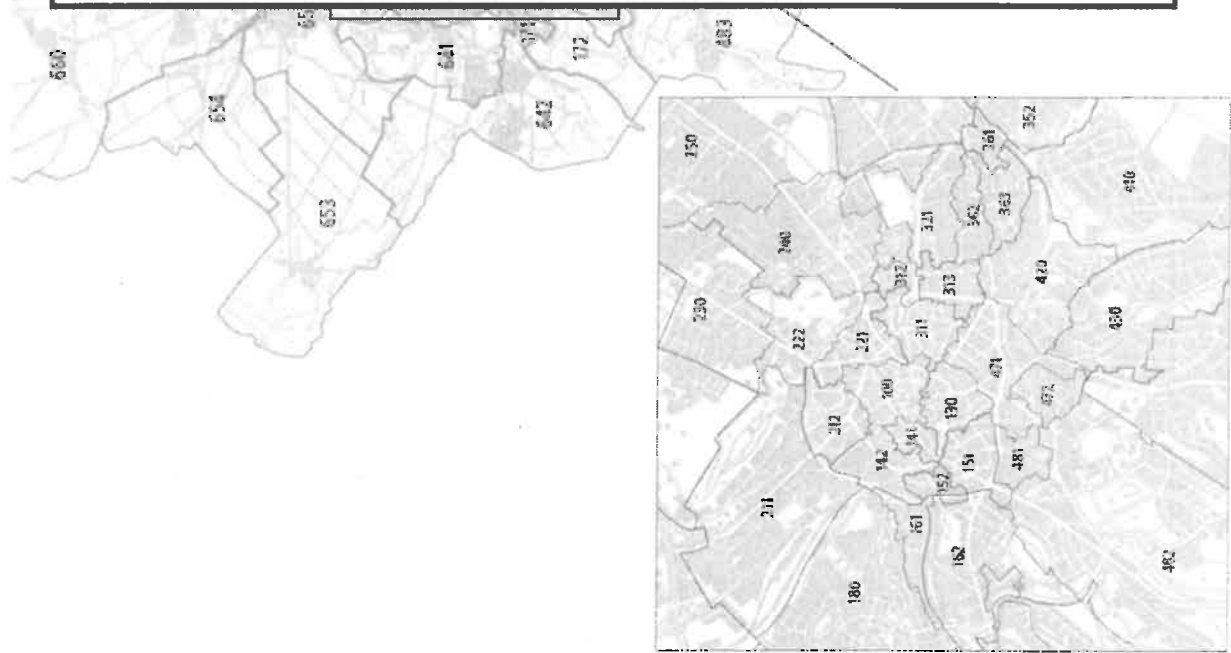
SEP – Kleinräumiger Bezug



- Je kleiner die Maßstäbe sind, die bei Raumanalysen zu Grunde gelegt werden, desto weniger können **Besonderheiten vor Ort** aufgedeckt werden.
- Informationen auf kleinräumiger Ebene helfen, planerische Maßnahmen und Strategien **räumlich fokussierter** und **wirtschaftlich effizienter** zu gestalten.
- **Lebensraum als Bezugsgröße**



SEP – Kleinräumiger Bezug



aachen



SEP – Kleinräumiger Bezug

Indikatoren 2011
- Sozialraum 5 -

**Lebensräume: 362, 363,
410, 420, 430, 460**

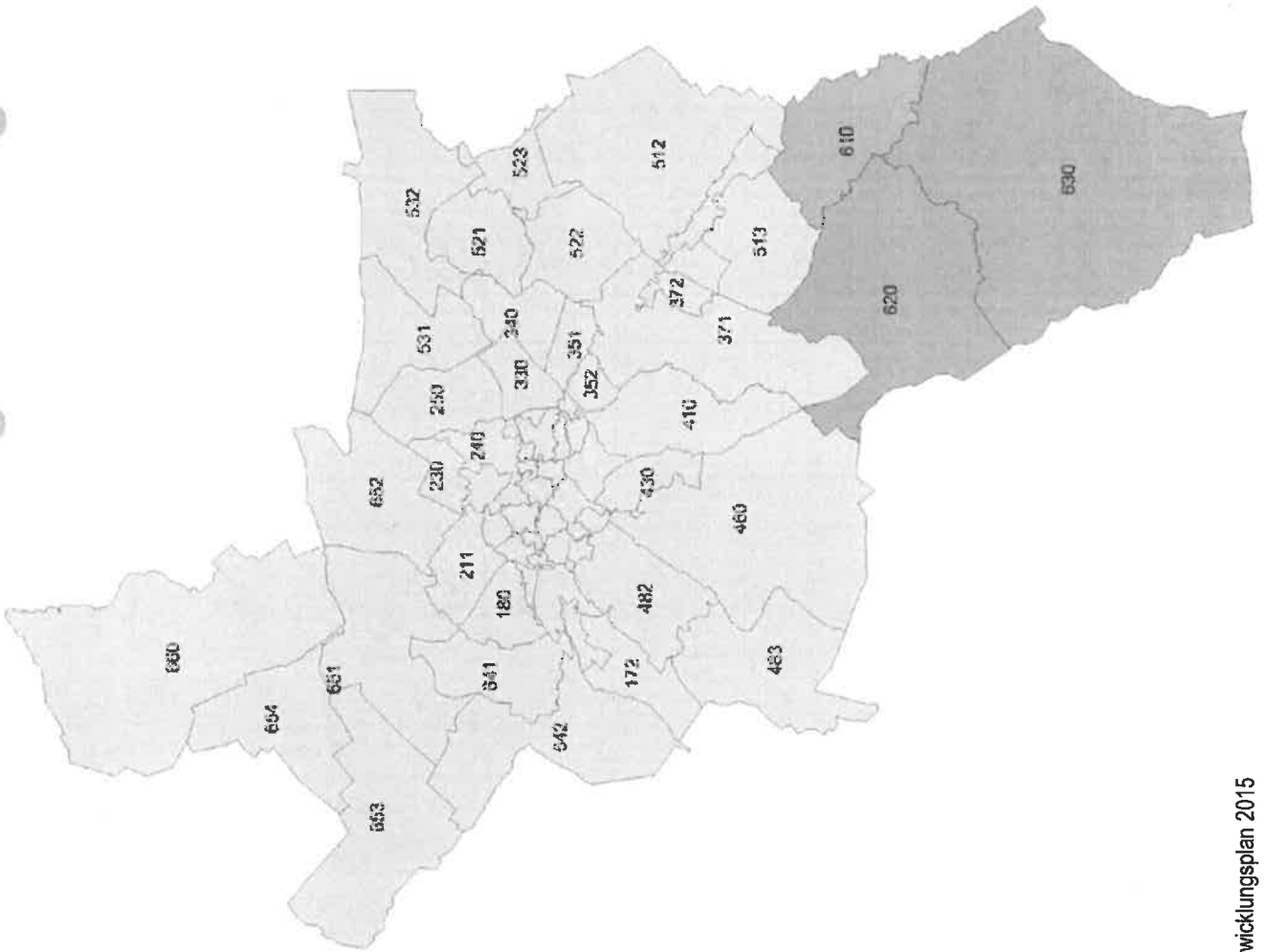
Arbeitslosenquote
Ø 4,3% (1,6% - 6,1%)

Kinderarmut
Ø 11,3% (5% - 17,9%)

Ausländeranteil
Ø 8,7% (4,0% - 12,5%)

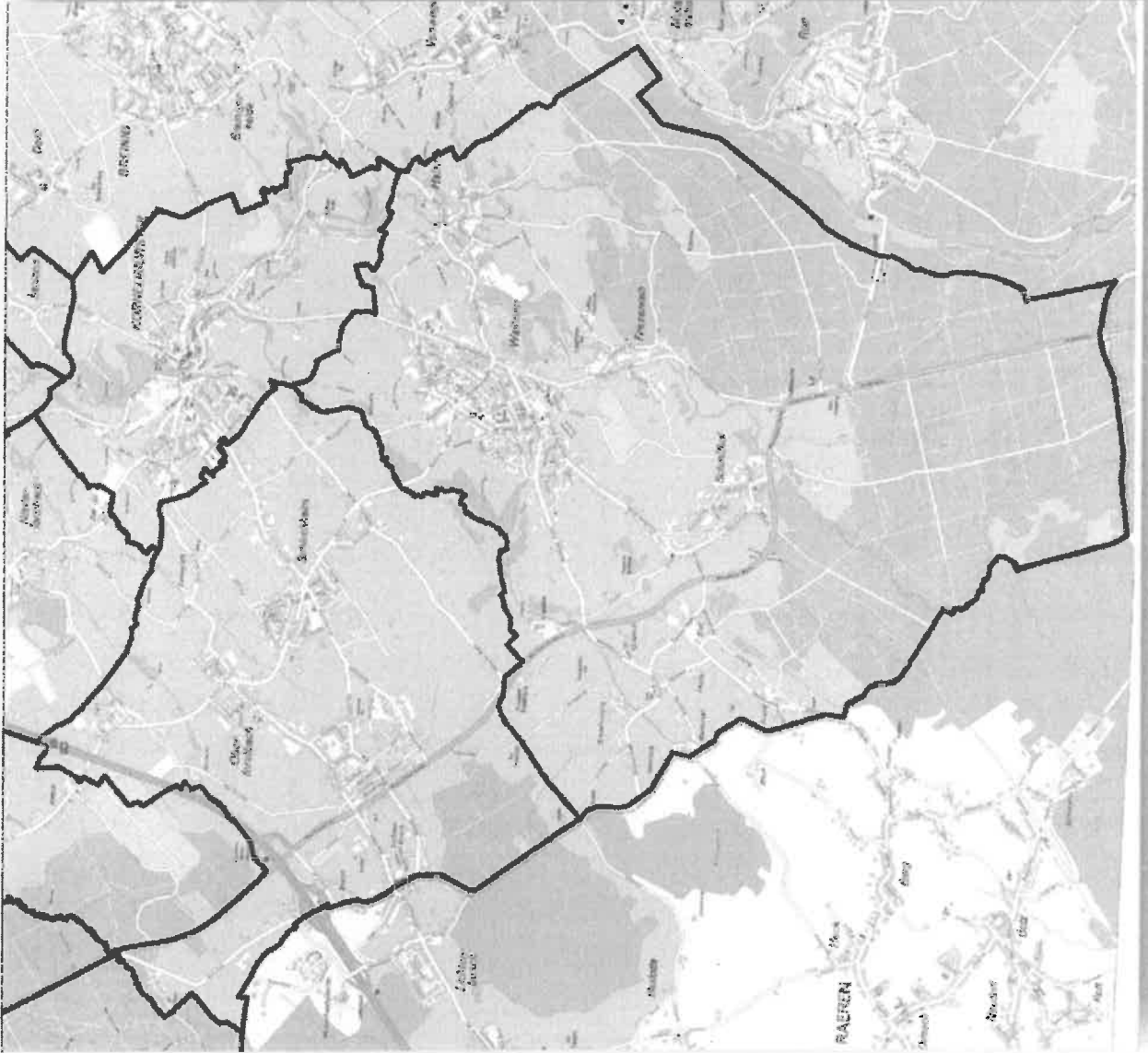


SEP – Kleinräumiger Bezug – Kornelimünster/Walheim

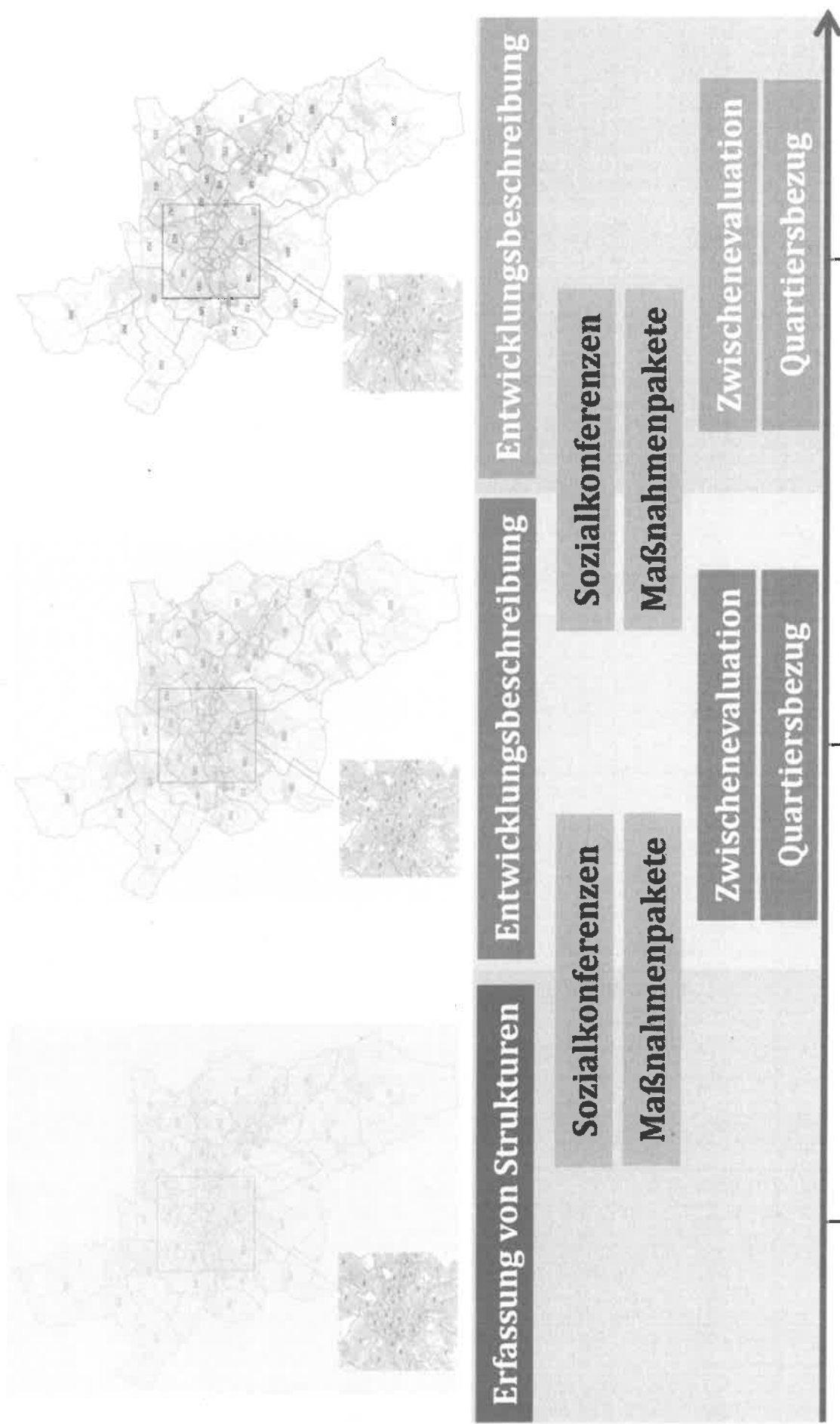


	Einwohnerzahl
Kornelimünster Lebensraum 610	3.401
Oberforstbach Lebensraum 620	5.022
Walheim Lebensraum 630	7.187
Aachen gesamt	253.945

SEP – Kleinräumiger Bezug – Kornelimünster/Walheim



Kontext u. Entwicklung der Sozialentwicklungsplanung



2009

2015

2016-2020

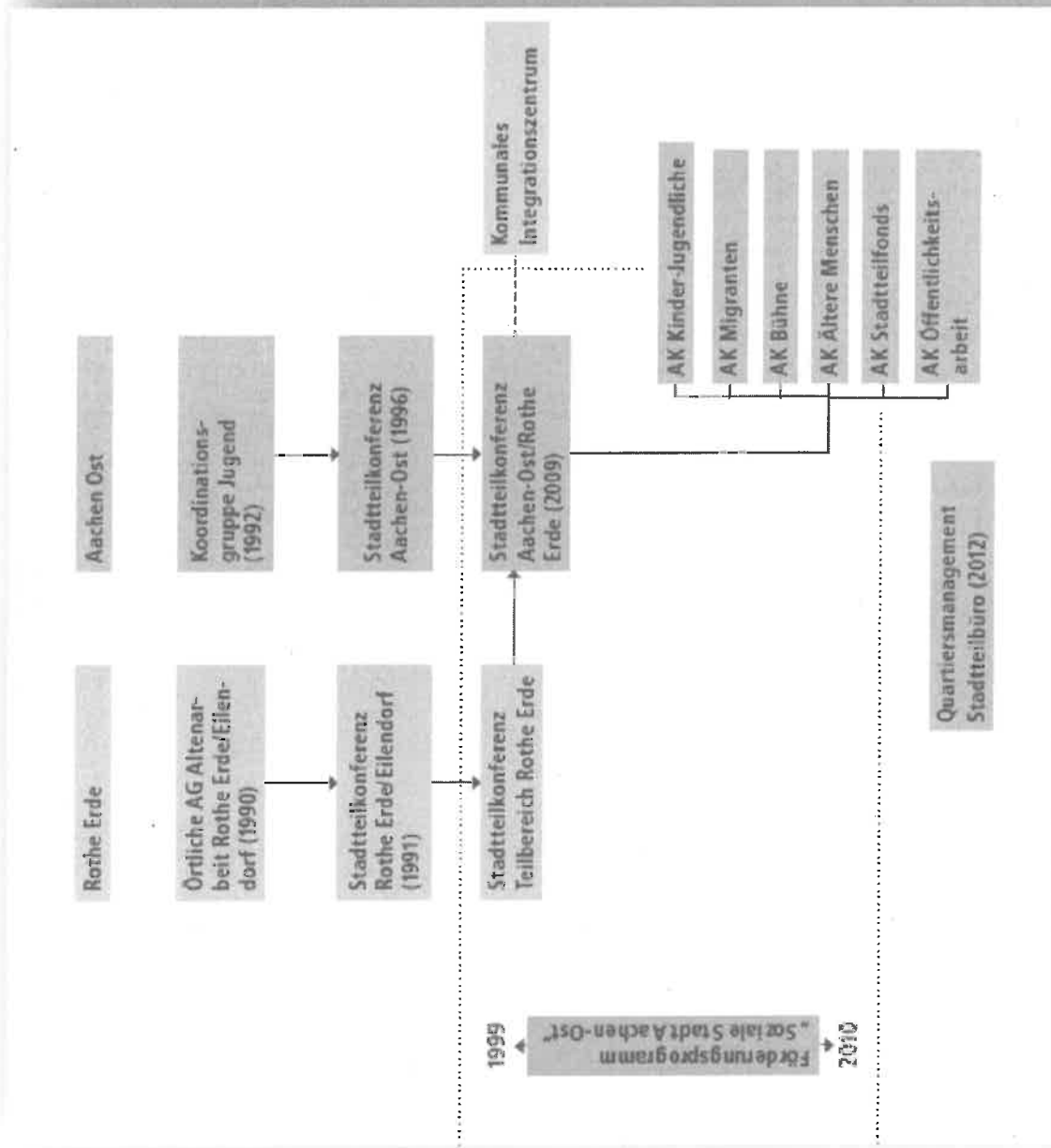
1. Sozialentwicklungsplan

2. Sozialentwicklungsplan

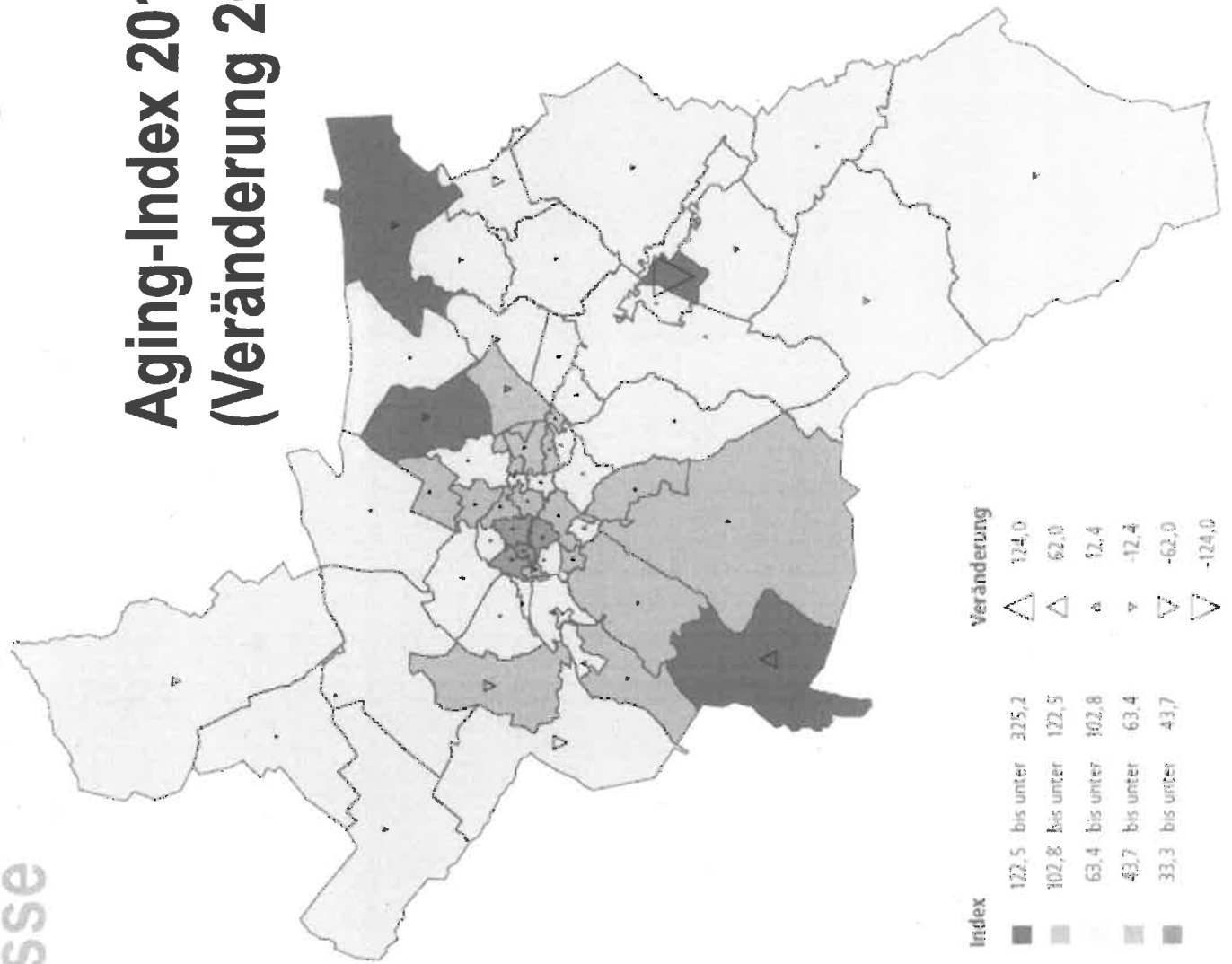
3. Sozialentwicklungsplan

Quartiersbezug

- Stadtteilkonferenzen
- Örtliche Arbeitsgemeinschaften
- Stadtteilfonds
- Quartiersmanagement

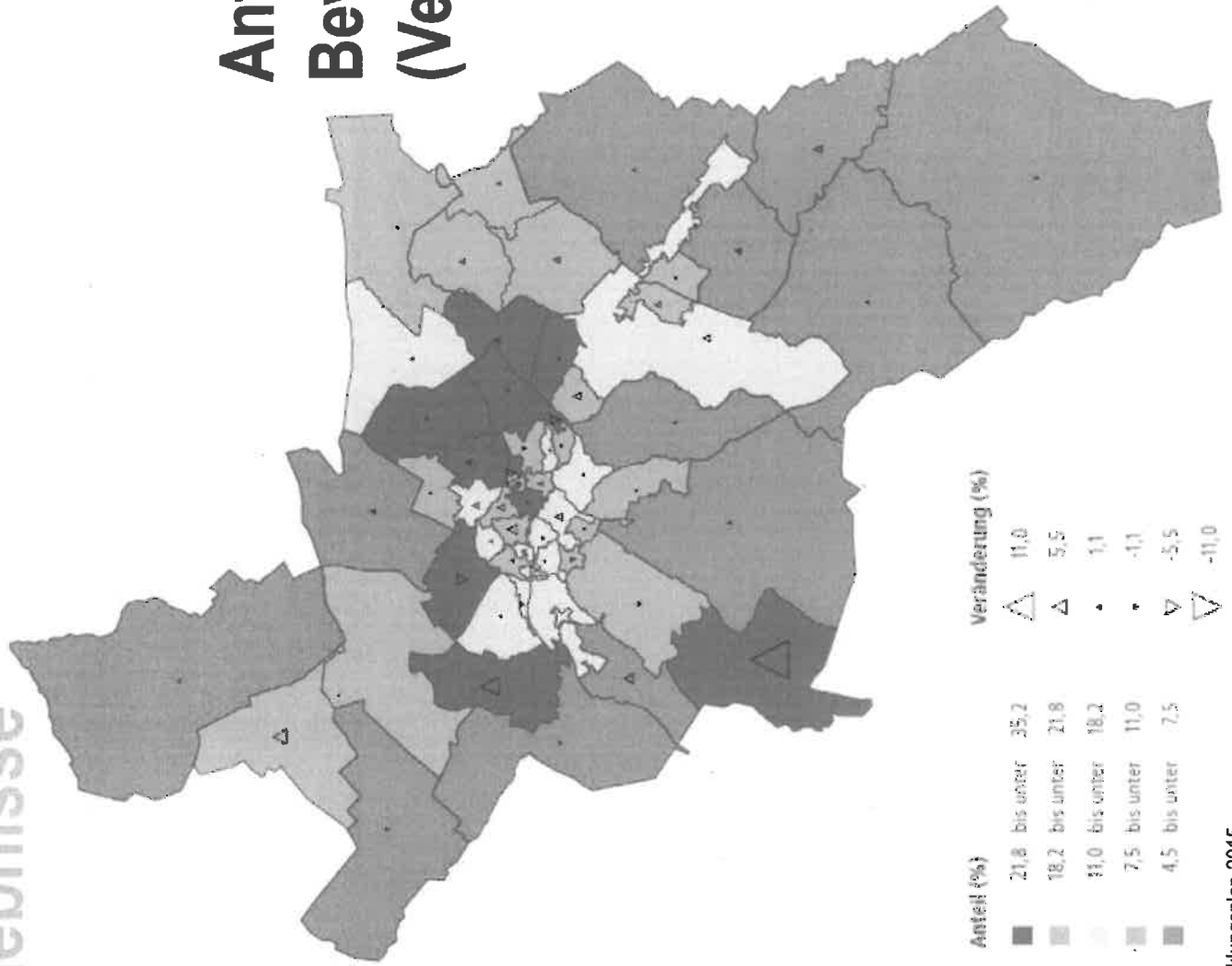


Aging-Index 2013 (Veränderung 2007-2013)

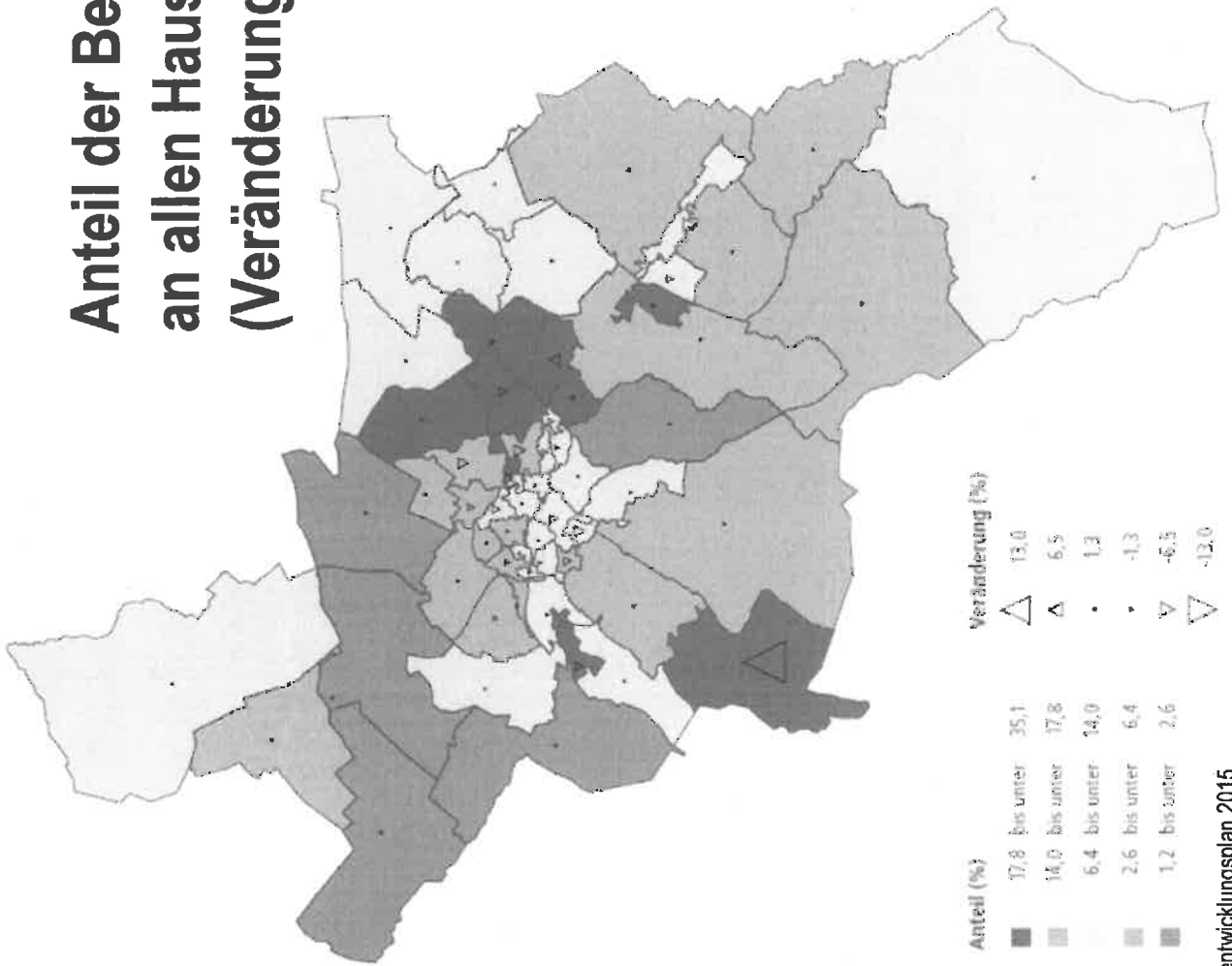


Index	Veränderung
122,5 bis unter 325,2	△ 124,0
102,8 bis unter 122,5	△ 62,0
63,4 bis unter 102,8	△ 12,4
43,7 bis unter 63,4	▽ -12,4
33,3 bis unter 43,7	▽ -62,0
	▽ -124,0

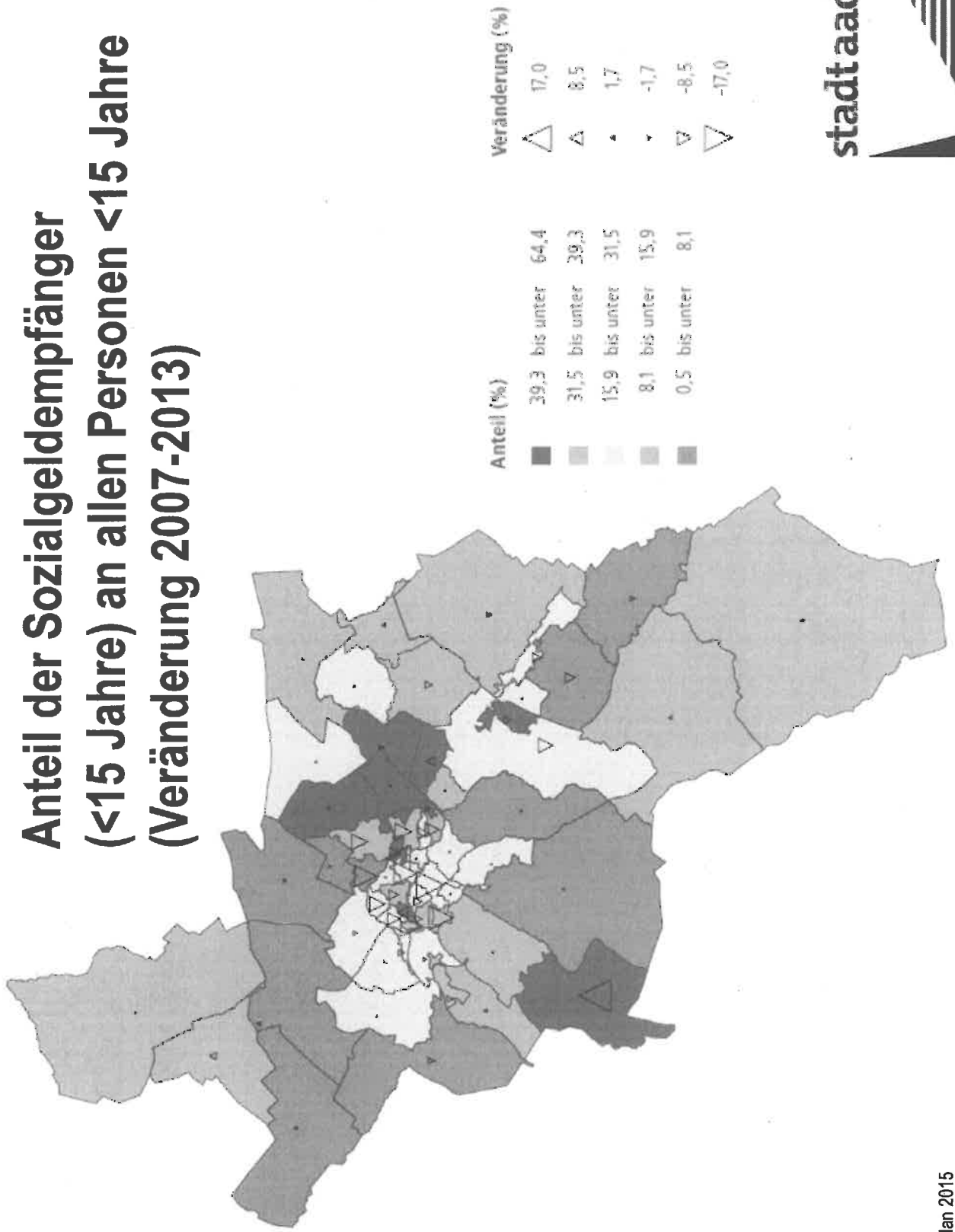
Anteil der ausländischen Bevölkerung 2013 (Veränderung 2007-2013)



Anteil der Bedarfsgemeinschaften an allen Haushalten 2013 (Veränderung 2007-2013)



Anteil der Sozialgeldempfänger (<15 Jahre) an allen Personen <15 Jahre (Veränderung 2007-2013)



Anteil der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII über 64 Jahre an der Bevölkerung über 64 Jahre 2013 (Veränderung 2007-2013)



Anteil der Inhaber des Ehrenamtspasses (20 Jahre und älter) an der Bevölkerung (20 Jahre und älter (2013) (Veränderung 2007-2013)



Ergebnisse

	Ausländer- quote	Anteil der Einwohner <18 Jahre im Quartier	Anteil der Einwohner >65 Jahre im Quartier	Anteil von Empfängern von Leistungen nach SGB II bezogen auf die Altersgruppe 15 bis 64	Kinderarmut Sozialgeldempfänger <15 Jahre an allen Kindern <15 Jahre
Kornelimünster Lebensraum 610	7,1%	17,1%	24,4%	6,2%	9,9%
Oberforstbach Lebensraum 620	5,3%	14,9%	23,9%	5,0%	11,3%
Walheim Lebensraum 630	7,3%	16,7%	24,4%	6,9%	15,7%
Aachen gesamt	16,9%	13,8%	17,8%	10,3%	23,3%

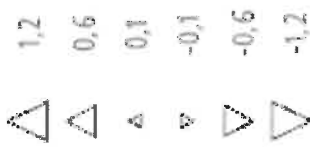
Ergebnisse



Stadtviertelstypen



Veränderung



stadt aachen



Aussagekraft und Ausblick

Quantitative Daten können nur **statistisch erfassbare Strukturen** aufzeigen (Themen/Einwohnerstatistik)

Bestimmte Themen machen andere Zugänge erforderlich:

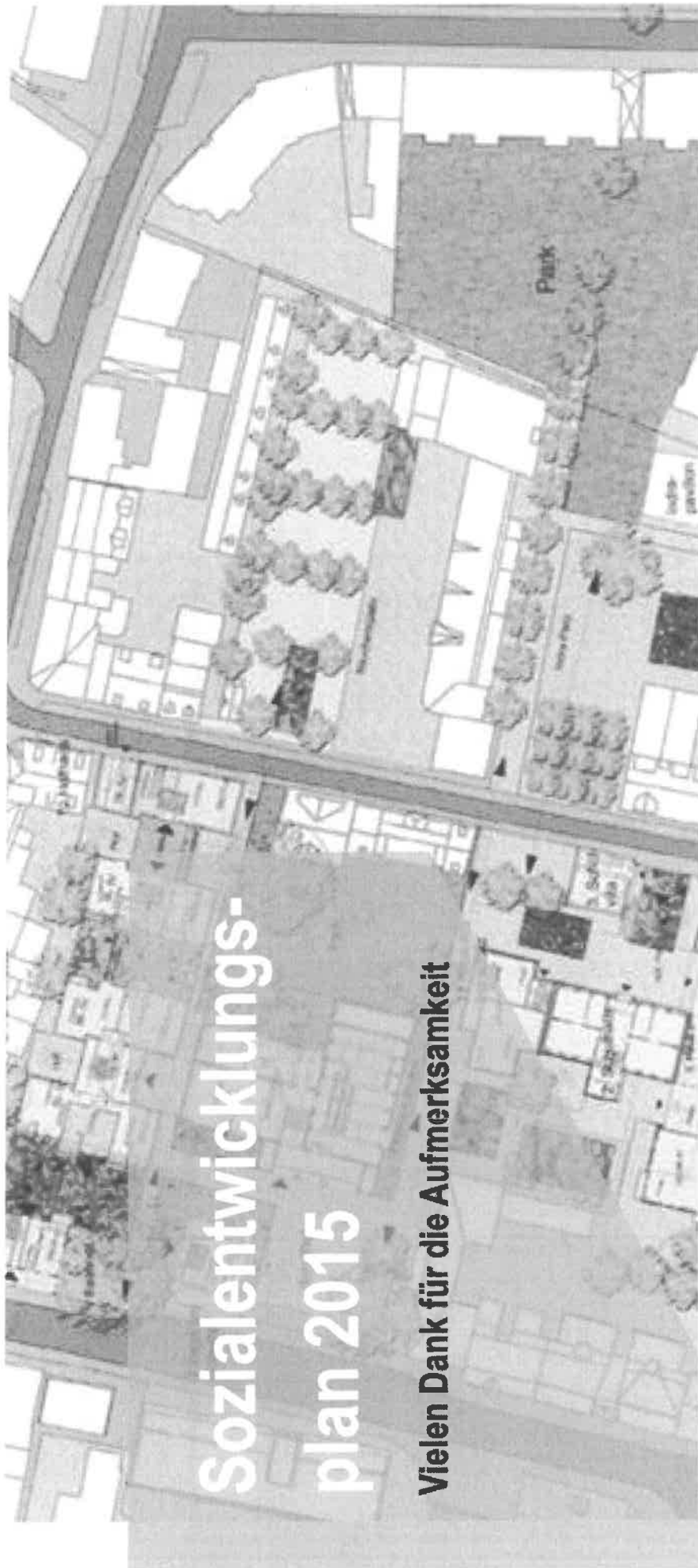
- Leben im Alter
- Mobilität
- Wohnzufriedenheit (z.B. Wahrnehmung von Armut)
- ...

Aussagekraft und Ausblick



stadt aachen





Sozialentwicklungs- plan 2015

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

**Dr. Marius Otto
FB 56 - Sozialplanung**

www.aachen.de

Seite unbedruckt

Tischvorlage

Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 14.01.2017

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Verwaltung sollte in der nächsten BV-Sitzung mitteilen, wann mit den Arbeiten für den I. Bauabschnitt des Straßenausbaus der Albert-Einstein-Str. begonnen wird.

Ebenfalls sollte mitgeteilt werden, ob nicht bis zum Baubeginn die aufwendige Vollsperrung der Albert-Einstein-Str. und der Straße Hasbach aufgehoben werden kann. Die für den Straßenausbau sicherlich erforderlichen Arbeiten an den Versorgungsleitungen und an dem Kanal wurden im November 2016 abgeschlossen. Damit könnte die Verkehrsführung auch für die Linienbusse wieder verbessert werden.

Ebenfalls würden die anfallenden Kosten für die Anmietung der Verkehrsschilder und den Absperrgittern nicht anfallen.

Mit freundlichen Grüßen
Ladislaus Hoffner

Der Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen teilt mit:

Derzeit erfolgt die Information der Fraktionen im Rat der Stadt für die Vergabe der Bauleistungen für den I. Bauabschnitt von Prämienstraße bis Haus-Nr. 50.

Die Vergabe wird voraussichtlich in der nächsten Woche erfolgen.

Danach wird mit der Firma das zeitliche und organisatorische Vorgehen abgesprochen. Das erfolgt in enger Abstimmung mit der STAWAG, die ihre derzeit laufenden Arbeiten in der Albert-Einstein-Straße voraussichtlich erst im März 2017 abschließen wird.

Das heißt, mit dem Straßenbau kann wahrscheinlich frühestens Ende März 2017 begonnen werden.

Tischvorlage

zu TOP 8: Mitteilungen der Verwaltung und Anträge der Bezirksvertretung

Wohnraum für Flüchtlinge im Bereich des Stadtbezirks Kornelimünster/Walheim

Stand: 30.12.2016

Der Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration teilt folgendes mit:

Im Bezirk Kornelimünster/Walheim gibt es weiterhin zwei städtische Übergangsheime.

Das Objekt Oberforstbacher Str. 182 verfügt über Unterbringungsmöglichkeiten für rund 30 Personen. Stand 30.12.2016 sind davon 20 Plätze belegt. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Mehrbettzimmern. Küchen und sanitäre Einrichtungen sind gemeinschaftlich zu nutzen. Das Haus wird nach wie vor ausschließlich durch städtische Mitarbeiter (Sozialarbeiterin und Hausmeister) betreut. Die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen vor Ort wird von den Kollegen als ausgezeichnet bezeichnet. Es findet ein wöchentlicher Austausch mit den Hauptansprechpartnern statt, in dem Angebote und Bedarfe abgestimmt werden.

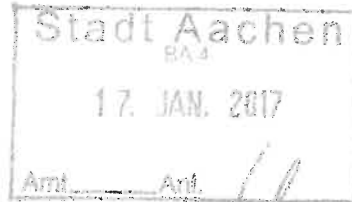
In dem ehemaligen Schweizer Hof, Werkstr. 16, sind aktuell 61 Menschen untergebracht. Die maximale Platzzahl beträgt derzeit 82 (im Rahmen des genehmigten ehemaligen Hotelbetriebes mit 82 Betten). Die Betreuung der Flüchtlinge einschließlich Catering erfolgt überwiegend durch das DRK. Das DRK stellt auch die bauordnungsrechtlich geforderte rund-um-die-Uhr-Betreuung sicher. Zudem sind dort ein städtischer Sozialarbeiter und ein städtischer Hausmeister stundenweise eingesetzt. Die beantragte Baugenehmigung für die Nutzung ehemaliger Seminarräume zur Unterbringung weiterer Personen und zur Einrichtung von Gemeinschaftsküchen wurde mittlerweile erteilt. Die Umbaumaßnahmen haben begonnen. Es ist geplant, zukünftig bis zu 100 Menschen dort unterzubringen, die sich Gemeinschaftsküchen selbst verpflegen. Ehrenamtlich werden pro Woche ein- bis zweimal Sprachkurse in dem seit Mitte November zur Verfügung stehenden Unterrichtsraum in der Unterkunft durchgeführt. Aufgrund des vorhandenen ehrenamtlichen Engagements ist vorgesehen ein Patenschaftsprojekt ins Leben zu rufen.

Zudem stehen in dem Bezirk Kornelimünster/Walheim insgesamt 17 Wohnungen bzw. Einfamilienhäuser mit rund 90 Plätzen zur Belegung mit Flüchtlingen zur Verfügung. Vertragspartner sind die Kirchen (1 Haus, 1 Wohnung), die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (3 Wohnungen), die Gewoge (1 Haus, 2 Wohnungen) sowie private Eigentümer (8 Häuser, 1 Wohnung). Stand 30.12.2016 leben dort 57 Menschen, die ebenfalls durch städtische Mitarbeiter betreut werden. Zudem steht die Belegung der sechs nach der Richtlinie Flüchtlinge geförderten Reihenhäuser in der Raafstr. mit großen Familien unmittelbar bevor.

Tischvorlage

Mark Walmrath
Schulpflegschaft der GGS Oberforstbach
Raerener Straße 31a
52076 Aachen

An den Herrn
Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
und die Damen und Herren
der Bezirksvertretung von
Kornelimünster/Walheim



Sehr geehrter Herr von Thenen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass der bevorstehenden Ratssitzung zur Raumsituation an KiTas und Grundschulen im Bezirk Kornelimünster/Walheim möchten wir Sie als Elternpflegschaft der Gemeinschaftsgrundschule Oberforstbach auf die zunehmend prekären, räumlichen Verhältnisse an unserer Schule aufmerksam machen und um die Prüfung einer Erweiterung des Gebäudes bitten.

Folgende Missstände bestehen:

- Vor allem im Hinblick auf die Neubaugebiete in der Umgebung - wie zum Beispiel in Lichtenbusch - sind für die Schule in den kommenden Jahren steigende Schülerzahlen zu erwarten. Mit rund 190 Schülern insgesamt, verteilt auf acht Klassen, entsprechend 24 Schülern pro Klasse im Durchschnitt, stoßen der Schulbetrieb und die Nachmittagsbetreuung schon jetzt täglich an ihre Grenzen.
- Zum Sportunterricht müssen die Klassen - auch schon im ersten Schuljahr - jedes Mal die Schule verlassen und zur Sporthalle Tannenallee gehen. Dadurch werden die Kinder immer wieder dem gefährlichen Straßenverkehr auf der Oberforstbacher Straße ausgesetzt. Außerdem geht durch den Hin- und Rückweg wertvolle Unterrichtszeit verloren.
- Gemeinschaftsveranstaltungen können in der Schule eigentlich nur im Sommer bei gutem Wetter stattfinden,

weil die Grundschule keinen Versammlungsraum hat. Viele, für eine Grundschule typische Veranstaltungen können in der Schule erst gar nicht geplant werden oder stattfinden. Jeder Einschulungsfeier droht ein vorzeitiges Ende, sobald Regen aufzieht.

- Im Lehrerzimmer steht nicht einmal für jede Lehrerin ein Sitz- und Arbeitsplatz zur Verfügung! Das Zimmer misst gerade einmal 20 Quadratmeter.
- Es gibt einen Raum in der Verwaltung, der als Erste-Hilfe-Raum, Elternsprechzimmer und Lehrer-PC-Arbeitsplatz gleichzeitig genutzt werden muss. Durch die Mehrfachnutzung ist eine einigermaßen angemessene und hygienische Versorgung verletzter Kinder nicht möglich. Gespräche mit Eltern werden immer wieder gestört. Ein ruhiges Arbeiten für die Lehrer am PC ist nur zeitweise möglich. Hier kommt es häufig zu Kollisionen und Belastungen.

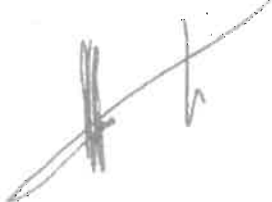
Im Namen aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte möchten wir Sie bitten, sich mit den wachsenden, räumlichen Problemen in der Gemeinschaftsgrundschule Oberforstbach vertraut zu machen. Die Schule ist über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt für ihre Kreativität und einzigartige Projekte wie zum Beispiel das Schulfach „Glück“, regelmäßige Ateliertage, ein Schulradio, Vorlesewochen, den Schulsanitätsdienst, verschiedene soziale Projekte und zahlreiche andere Angebote. Für ihre vorbildliche Konzeption wurde die Schule bereits mehrfach ausgezeichnet.

Es wäre sehr bedauernswert, wenn der Schulbetrieb und das Entwicklungspotential durch derart schlechte räumliche Bedingungen demnächst gebremst würden!

Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung. Auch zu einem Besuch in der Schule möchten wir Sie gerne einladen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



Tischvorlage

Auszug

aus der Niederschrift der Sozialraumkonferenz Aachen-Kornelimünster/Walheim vom 11.01.2017

Zu TOP 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen im Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim

...

Frau Glatz informiert, dass die Kita Albert-Einstein-Straße auf jeden Fall aus ihrem jetzigen Gebäude ausziehen muss. In diesem Monat soll angeblich mit der Entkernung des Gebäudes der ehemaligen Förderschule begonnen werden. Sie wünscht eine Anfrage der SRK an den Fachbereich Kinder, Jugend und Schule (FB 45), wann konkret mit den Arbeiten begonnen wird.

Die SRK stellt einstimmig fest, dass die räumliche Situation in der Kita Walheim weit entfernt von guten und optimalen Arbeitsbedingungen ist. Die sollte nun zügig optimiert werden, damit die pädagogische Situation für die Kinder und die Arbeitsbedingungen für das Personal verbessert werden. **Auch die Bezirksvertretung wird gebeten, sich in diesem Sinne einzusetzen.**

In diesem Zusammenhang verdeutlicht auch Frau Schiefer, dass die GGS Oberforstbach derzeit über 151 Kinder verfügt, von denen nur 20 mittags nach Hause gehen. Alle anderen nehmen an der Mittagsbetreuung teil. Die räumliche Situation für die Kinder und das Lehrpersonal ist völlig unzureichend; die OGS-Plätze sind nicht optimal. Es gibt keinen Mehrzweckraum in der Schule und die Turnhalle ist 10 Gehminuten entfernt.

Frau Ebel benennt das Problem, dass die Nachmittagsbetreuung ihre Räume verlieren und die der KGS mit nutzen soll. Sie empfiehlt in diesem Fall eine Vernetzung der Schulpflegschaften, um sich besser austauschen zu können.

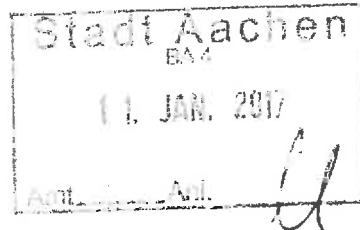
Für Frau Blees-Gorgels von der GGS Walheim ist die multifunktionale Nutzung von Räumen offensichtlich politisch gewollt, um dadurch Kosten einzusparen.

Frau Dr. Krause ist der Meinung, dass das pädagogische Denken eingefordert werden muss; der Raum darf für Kinder nicht enger werden. Auch darf man nicht alternativlos denken und die Eltern und Schulpflegschaften sollten nicht aufgeben, sich für eine optimale Betreuung der Kinder einzusetzen.

Die SRK nimmt einstimmig mit Sorge zur Kenntnis, dass im Hinblick auf die Kinder die räumlichen Situationen vielfach als schlecht anzusehen sind. Die pädagogischen Bedingungen in den Offenen Ganztagschulen unter Einbeziehung der Nachmittagsbetreuung sollten für die Kinder verbessert, nicht verschlechtert werden.

...

Bezirksbürgermeister
Jakob von Thenen
Bezirksamt Kornelimünster/Walheim
Schulberg 20
52076 Aachen



9. Januar 2017

Antrag zur Vorlage in der Sitzung der Bezirksvertretung am 18. Januar 2017:

„Alte Schule“ als Bürgerhaus nutzen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die GRÜNE Fraktion in der Bezirksvertretung beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, den Altbau auf dem Schulhof der Katholischen Grundschule Kornelimünster im erforderlichen Umfang zu sanieren und den örtlichen Vereinen und Initiativen zur Nutzung zu überlassen.

Dabei soll die Elterninitiative zur Über Mittag Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule die Räumlichkeiten weiter wie bisher nutzen können.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature consisting of a large capital 'C' followed by the name 'Nos' in a cursive script.

Carmen Nos

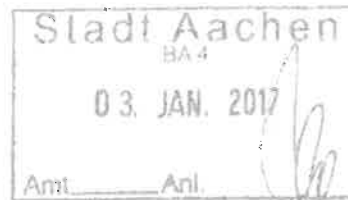
A handwritten signature in cursive script that reads "S. A. Bastian".

Silke Bastian

CDU

**CDU – FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG
AACHEN – KORNELIMÜNSTER / WALHEIM**

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Kornelimünster/Walheim
Herrn Jakob von Thenen
c/o Bezirksamt Kornelimünster/Walheim



• 52076 Aachen

Aachen, den 02.01.2017

Bericht über die Ausgestaltung des Nahverkehrsplanes und des ALT-Konzeptes

Sehr geehrter Herr von Thenen,

hiermit beantragt die Fraktion der CDU:

Der Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen möge in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung in Verbindung mit einem Vertreter der ASEAG über die weitere Ausgestaltung des Nahverkehrsplanes und des ALT-Konzeptes berichten.

Begründung:

Insbesondere durch Bürger aus dem Bereich Friesenrath waren unzulängliche Anbindungen an den öffentlichen Personennahverkehr kritisiert und im Rahmen eines Bürgerantrages gebeten worden, diese zu überprüfen.

In der Sitzung der BV Kornelimünster/Walheim am 17.06.2015 wurden neue geplante Maßnahmen durch Vertreter der Fachverwaltung und der ASEAG vorgestellt, u.a. das geplante ALT-Konzept.

Vor diesem Hintergrund wird um ergänzende Berichterstattung mit einem Hinweis auf einen Zeitplan gebeten.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Hans Müller".

(Hans Müller)
Fraktionssprecher

CDU

**CDU – FRAKTION IN DER BEZIRKSVERTRETUNG
AACHEN – KORNELIMÜNSTER / WALHEIM**

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks
Kornelimünster/Walheim
Herrn Jakob von Thenen
c/o Bezirksamt Kornelimünster/Walheim
Schulberg 20



• 52076 Aachen

Aachen, den 11.01.2017

Sehr geehrter Herr von Thenen,


hiermit beantragt die Fraktion der CDU

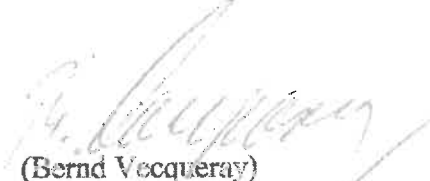
Die Verwaltung möge mit der Stawag o.a. Verhandlungen aufnehmen mit dem Ziel, auf der neu errichteten Parkfläche in der Korneliusstrasse in Kornelimünster eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu errichten. Über das Ergebnis der zeitnah zu führenden Verhandlungen soll in der Bezirksvertretung berichtet werden.

Begründung:

Eine weiter steigende Akzeptanz von Elektrofahrzeugen hängt im wesentlichen auch davon ab, dass eine Ladeinfrastruktur zur Verfügung gestellt wird. Gerade in dem touristisch interessanten Gebiet von Kornelimünster ist eine solche Infrastruktur geboten, steigert die Attraktivität und stellt eine deutliche Verbesserung dar. Da nunmehr sehr zügig eine neue Parkfläche entsteht, ist es sinnvoll im Zuge dieser Baumaßnahmen eine solche Anlage zu errichten, um doppelte Kosten zu vermeiden.

Gleichzeitig kann auch eine „Elektro-Tankstelle für Pedelecs/E.-Bikes“ an dieser Stelle zusätzlich geschaffen werden.


(Hans Müller)
Fraktionssprecher


(Bernd Vecqueray)
Bezirksvertretungsmitglied